

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 30. Dinstag den 10. März 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 311. (2) **E d i c t** Nr. 465.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Michael Schusterschitsch, durch seinen Vertreter Herrn Dr. Wurzbach, wider Jacob Anschütz von Stephansdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. December 1837, 3. 3854, noch schuldigen 63 fl. 1 kr. c. s. c., die executive Teilbiethung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 170 fl. 52 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Stuten, 4 Kühe, 1 Ochse und mehrerer anderer Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbiethungstagsetzungen, als auf den 18. März, dann 2. und 21. April l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Stephansdorf mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diejenigen Pfandstücke, welche bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 14. Februar 1840.

3. 307. (2) **E d i c t** Nr. 365.

Alle jene, welche auf den Nachlaß der am 1. December 1839 zu Oberfischel Nr. 24 verstorbenen Einwohnerin Anna Ansfur einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen denken, haben selben bei der diesfalls auf den 4. April l. J. Vormittags 9 Uhr hieranits anberaumten Anmeldung, und Abhandlungstagsetzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 12. Februar 1840

3. 308. (2) **E d i c t** Nr. 369.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 4. December 1839 zu Jagglak ab intestato verstorbenen Salzbüblers Nicolaus Bodt irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, haben denselben bei der auf den 28. März l. J. anberaumten Convocations-Tagsetzung so gewiß geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 18. Februar 1840.

3. 301. (2) **E d i c t** Nr. 351.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Verlaufe der dem Joseph Vizbich vulgo Schwiegul von Dornegg gehörigen, auf 1026 fl. 40 kr. geschätzten, dem Gute Semenhof dienstbaren $\frac{3}{4}$ Hube, wegen an l. f. Grundsteuer rückständigen 128 fl. 52 $\frac{1}{4}$ kr. im Abfindungswege die Teilbiethungstagsetzungen auf den 30. März, 1. und 30. Mai l. J., jedesmal in den üblichen Vormittagsstunden bei diesem Bezirks-Commissariate mit dem Anhange ausgeschrieben worden seyen, daß diese Realität bei der dritten Teilbiethung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden soll.

R. K. Bezirks-Commissariat Feistritz am 27. Februar 1840.

3. 305. (2) **E d i c t** Nr. 488.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Joseph Gollob und Gertraud Gollob aus Podgier die executive Teilbiethung der dem Johann Kallinsweg von ebendort gehörigen, der Spitzlgült Stein sub Rectif. Nr. 69, Urb. Nr. 85 dienstbaren, zu Podgier sub Consf. Nr. 73 liegenden, auf 1917 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, dann dessen Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 227 fl. 31 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 8. August 1839, Nr. 1995, schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 21. April, den 21. Mai und den 26. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Realität zu Podgier mit dem Anhange bestimmt worden, daß vorerst diese Realität, dann die Fahrnisse nur bei der dritten Teilbiethung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Plicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Munkendorf den 22. Februar 1840.

3. 306. (2) **E d i c t** Nr. 488.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird den unbekannt wo abwesenden Thomas Gollob und Ursula Gollob hiemit erinnert: Es sey aus Veranlassung der über Anlangen der Eheleute Joseph und Gertraud Gollob aus Podgier, durch den Bescheid ddo. 22. Februar 1840, Nr. 488,

Bewilligten, und auf den 21. April, den 21. Mai und den 26. Juni d. J. angeordneten executiven Feilbietung der Johann Kallinsweg'schen, zu Podgier sub Consf. Nr. 73 liegenden, der Spitalgült Stein sub Rectif. Nr. 69, Urb. Nr. 85, dienstbaren Ganzhube, auf welcher der Ehevertrag ddo. 13. Jänner 1809 für den Thomas Gollob mit 150 fl. C. W. sammt Naturalien, für die Ursula Gollob, rückfichtlich deren älterlicher Entfertigung pr. 800 fl. C. W. sammt Naturalien am 25. Jänner 1809 intrabulirt erscheint, über dieselben zur Verwahrung der dießfälligen Rechte der Herr Franz Aparnik aus Stein als Curator ad actum aufgestellt, und diesem der angezogene Feilbietungs-Bewilligungs-Bescheid zugestellt worden.

Münkendorf den 22. Februar 1840.

Z. 296. (3)

Nr. 411.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschoe wird hie-mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Moritz Lofer die executive Feilbietung der dem Johann Pestsche gehörigen, zu Morobitz unter Haus-Nr. 21 befindlichen, auf 130 fl. geschätzten Hube bewilliget, und hiezu die erste Tagfahrt auf den 31. März, die zweite auf den 28. April, die dritte auf den 4. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr mit dem Besage bestimmt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingnisse liegen hierge-richts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Gottschoe am 20. Februar 1840.

Z. 295. (3)

Nr. 187.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der bewilligten öffent-lichen Versteigerung der zum Johann Peusteg'schen Verlasse gehörigen, dem Gute Radelsstein sub Rect. Nr. 111 dienstbaren, auf 147 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube in Bründl, die Tagfahrt auf den 4. April l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden sey, daß die Versteigerung unter dem Schätzungswerte nicht Statt finde. Die Licitationsbedingnisse, der Grund-buchsextract und die Schätzung liegen zur Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld am 29. Jänner 1840.

Z. 299. (2)

W a r n u n g.

Zum wiederholten Male wird bekannt gemacht, daß für das Haus des Hofrathes Grafen zu Welsperg,

seit dessen Anwesenheit hier, die An-ordnung getroffen sey, wonach alles, was bei Handelsleuten oder Pro-fessionisten abgenommen wird und gleich fertig erhalten werden kann, auch gleich vom Uebernehmer bar be-zahlt werden müsse, weshalb keinem Domestiquen ohne solch bare Be-zahlung etwas abgegeben werden wolle, auf Gefahr des Abgebers.

Für Lieferungen aber, welche nicht gleich bei der Bestellung Statt haben können, sind die Conto's stets in demselben Monate, in welchem die Abgabe geschah, auch, und zwar an gedachten Grafen selbst, einzureichen.

Laibach am 3. März 1840.

Z. 303. (2)

A n z e i g e.

Der ergebenst Gefertigte hat die Ehre, dem hohen Adel, der hochwür-digen Geistlichkeit und dem verehr-ten Publikum anzuzeigen, daß er sich durch mehrjährige Praxis in Wien die aller Orten sehr beliebte Kunst des Wiener Vergoldens und Lack-marmorirens eigen gemacht hat, zu deren Ausübung er sich hiemit mit dem ergebensten Bemerken empfiehlt, daß er stets bemüht seyn wird, allen Anforderungen der P. T. Herren nach den neuesten Wiener Mustern zu den billigsten Preisen zu entsprechen. Auch übernimmt er alte und beschädigte Vergoldungen zur Restauration.

Diejenigen, welche von seinem An-erbiethen Gebrauch machen wollen, belieben ihre Adresse in der Stadt, Rosengasse Nr. 113, im ersten Stocke abzugeben.

Alons Schuscherk,
bürgerl. Vergolder und Lackmarmorirer.

Den 27. Mai d. J.

erfolgt unabänderlich die Ziehung der Lotterie der

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Jähriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern zc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. gebothen wird.

Nebst der Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680,000** W. W.

und in Treffern von fl. 250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W.

so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,

v. s. w. bestehen. Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Wien den 1. Februar 1840.

Al. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie = Spielen bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats = Anlehens = Lotterie = Lose oder Obligationen vorrathig hält, und verkauft.

Joh. Ev. Wautscher.

3. 292. (3)

Ein Haus

sammtrealer Schnittwaren = Handlung ist in einer Kreisstadt Untersteyrmarks entweder zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Auskunft ertheilt hierüber Herr Handelsmann J. M. Storf am Hauptplaze Nr. 10.

Literarische Anzeige.

3. 297. (2)

In der Buchhandlung von Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach wird Pränumeration angenommen auf folgendes Werk:

Systematische Darstellung

aller im Landwirthschaftsfache für die Deutschen, böhmischen und galizischen Provinzen erschienenen und wirksamen Geseze.

Von

J. D. Schopf.

Justiziar und Güterinspector, auch Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Da die erste Auflage des Werkes: Die Landwirthschaft in ihrer gesetzlichen Verfassung, drei Theile, schon vergriffen ist, so hat der Verfasser, durch den allgemeinen Beifall ermuntert, der in mehreren in- und ausländischen Zeitschriften ausge-

sprochen wurde, eine zweite Auflage veranstaltet. Sie erscheint zwar unter einem andern, dem Inhalte mehr angemessenen Titel, allein unverändert ist Eintheilung und Wortlaut geblieben. Es wurde nur ein vierter Theil hinzugefügt, welcher die Berichtigung der in den frühern drei Theilen wahrgenommenen Mängel enthält, und zugleich die bis zum Jahre 1839 erschienenen Geseze nachträglich liefert. Der erste Theil erörtert die Staatswirthschaftlichen und polizeilichen Maßregeln zur Beförderung der Landwirthschaft; der zweite Theil das Landwirthschaftsrecht, ferner der dritte Theil die Vorschriften, welche auf den wirklichen Betrieb der Landwirthschaft Bezug haben, und der vierte Theil die nachträglichen Geseze bis zum Jahre 1839.

Um auch den minder Bemittelten die Anschaffung des Werkes zu erleichtern, ist die Pränumeration eröffnet worden. Der erste Theil ist sogleich zu beziehen, so wie der zweite im Monate März, der dritte im April und der vierte im Anfange des Monats Mai d. J. folgt. Die Buchhandlung verbürgt das pünktliche Erscheinen. Der Preis wurde bei einer Zahl von 8 Bogen auf 5 fl. 40 kr. C. M. festgesetzt. Wer bei Abnahme des ersten Theiles 2 fl., des zweiten 2 fl. und des dritten 1 fl. 40 kr. erlegt, erhält den vierten Theil gratis.

Zugleich macht man den Besitzern der ersten Auflage bekannt, daß an dieselben der vierte Theil mit den nachträglichen Verordnungen um den Preis von 54 kr. im Monate Mai geliefert wird. Nur geschieht das Ansuchen um die baldige Anzeige des Bedarfes, um die Auflage bestimmen zu können.

Uebrigens wird bemerkt, daß dieses Werk alle Vorschriften enthalte, welche auf die Landwirthschaft Bezug haben, und daß dasselbe für Güterbesitzer, die Geistlichkeit, die Behörden und Beamten ein brauchbares Handbuch sey, welches in allen dießfalls vorkommenden Fällen Aufschluß ertheilet.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 7. März 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Mehen Weizen . . .	3 fl. 40	kr.
— — — Rukurug . . .	2 „ 42	„
— — — Halbfrucht . . .	— „ —	„
— — — Korn . . .	2 „ 46	„
— — — Gerste . . .	2 „ 24	„
— — — Hirse . . .	2 „ 20 $\frac{1}{4}$	„
— — — Heiden . . .	2 „ $\frac{1}{4}$	„
— — — Hafer . . .	1 „ 42	„

3. 323. (1)

Verzeichniß

der 46 Haupttreffer welche in der am 2. März Statt gefundenen letzten Rothschild'schen Verlosung, der Anleihe von 1820, gezogen worden sind. Los-Nr. 82627 gewinnt 120,000 fl.; Nr. 172928 gew. 60,000 fl.; Nr. 25935 gw. 30,000 fl.; Nr. 164146 gw. 15000 fl.; Nr. 172462 und 184691 gew. jede 10000 fl.; Nr. 9188, 99921 und 206223 jede à 5000 fl.; Nr. 12339, 76686, 128479, 202364 u. 202427 jede à 2500 fl.; Nr. 21745, 128582, 142619, 179229, 184717, 189242 u. 203414 jede à 2000 fl.; Nr. 21685, 99955, 140913, 140918, 146615, 149548, 161530, 162748, 172424 u. 173053 jede à 1500 fl.; Nr. 12221, 53051, 56391, 77261, 83017, 92100, 130203, 149551, 162604, 162613, 172975, 189066, 202468, 202586 und 203485 gew. jede à 1000 fl.

Das unterfertigte Wechselhaus bezahlt die Gewinnste der von demselben erlassenen Cessionen vom 14. d. M. angefangen täglich von 10 Uhr Vor- bis 3 Uhr Nachmittags.

Venedig den 7. März 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Banquier.

Anmerkung. Am 15. d. M. ist der Termin fällig, um die Original-Cessionen der Staats-Lotterie 1834 gegen die Prænumerations-Quittungen zu begeben.

3. 324. (1)

In Leopoldskruhe sind zu verkaufen: zwei Wagenpferde braun, Langschweife, 16 Faust hoch, ad täjährig, von ungarischem Schlage, in gutem Stande und ohne Fehler.

Ferner sind daselbst feil an Wagen: ein viersitziger Glaswagen und eine fast ganz neue sogenannte Damen-Wurst, endlich ein Paar Pferdgeschirre mit Kummerten.

Laibach am 10. März 1840.

3. 326. (1)

Es wird ein Beamte, der eine gute Handschrift und Kenntnisse in Grundbuchssachen, so wie auch im Feld- u. Weingartsbau besitzt gesucht.

Ueber das Nähere ertheilt das Zeitungs-Comptoir die Auskunft.

3. 315. (1)

Hausverkauf aus freier Hand in der Kreisstadt Neustadt.

Das in ganz gutem Bauzustande befindliche, am Hauptplaze sub Conscriptions-Nr. 93 gelegene, zu jeder Speculation geeignete Haus, bestehend aus 8 Wohnzimmern, drei Küchen, zwei Speisgewölben, drei Kellern, zwei Stallungen, sammt dem dabei befindlichen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen, wobei noch bemerkt wird, daß man auf bare Auszahlung des Kauffschillinges nicht besteht, sondern sich auch mit pupillarmäßiger Sicherheit derselben begnügen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich, oder gegen portofreie Briefe schriftlich die Eigenthümerin zu Neustadt.

Antonia Lucmann.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß, Neustädter Kreises, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Burschen hiemit aufgefordert, sich bis zur nächsten Rekrutierung oder binnen längstens vier Monaten a dato sogewiß hieramts zu stellen, als im Widrigen dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungs-Flüchtlinge behandelt werden würden.

Nr.	N a m e n	Nr.	W o h n o r t	P f a r r e	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Jacob Udovany	1	Rußdorf	Landstraß	1820	illegal abwesend.
2	Johann Krischmann	12	Landstraß	detto	1822	detto
3	Johann Maurizh	41	detto	detto	1820	detto
4	Johann Komozhar	19	Schattelsch	Schattelsch	1820	detto
5	Jacob Mlacker	2	Schabject	bl. Kreuz	1820	detto

K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 4. März 1840.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Simon Urschitz von Unterloitsch, als Gessionär des Herrn Mathias Korren, wegen schuldigen 80 fl. 43 kr. c. s. c. in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 23. October 1837, Z. 4209 bewilligten, sonach aber sistirten executiven Feilbiethung der, dem Anton Pogereuz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Louisch sub Recit. Nr. 102 dienstbaren, auf 1840 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget worden, und es seyen hiezu der 11. April, der 11. Mai und der 11. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Februar 1840.

C o n c u r s s.

Im Bezirke Laß ist für die Hauptgemeinden Selzach, Eßnern und Zarz eine Bezirks-Wundarzstelle, mit dem Sitze in Eßnern, und gegen eine jährliche Remuneration von 50 fl. M. M. aus der Bezirkskasse, zu besetzen; daher jene Wundärzte, welche darum competiren wollen, ihre mit dem Diplome, Moralitätszeugnisse und mit den sonstigen Documenten über ihre bisherige Verwendung zu instruirenden Gesuche bis 11. April 1840 bei der gefertigten Bezirks-Obrigkeit zu überreichen haben.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 5. März 1840.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Johann Klemen zu Moirig, als Gessionär der

Helena und Maria Budizh, dann der Katharina Budizh, wider Stephan Budizh von Zirnit, in die executive Feilbiethung der, diesem gehörigen, der Herrschaft Moirig sub Urb. Nr. 178 dienstbaren Halbhube zu Zirnit und des ebendahin sub Post. Nr. 1041 bergrechtlichen Weingartens in Neuberg, im Gesamtschätzungswerte von 245 fl. 26 kr. gemilliget, und zur Vornahme der 11. April, 14. Mai und 15. Juni 1840, jedesmal um 9 Uhr früh in loco Zirnit mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen können das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 24. Februar 1840.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Joseph Klauscher von Zbenzo, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 26. März 1839, Z. 1209, bewilligten, sonach aber mit Bescheide vom 3. Mai 1839, Z. 1620 sistirten executiven Feilbiethung der, dem Simon Urschitz von Unterloitsch gehörigen, dem Gute Mölserhofen sub Urb. Nr. 42 zinsbaren, gerichtlich auf 3016 fl. 33 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 42 fl. 40 kr. c. s. c. gemilliget worden, und es seyen zu dieser die Tagsetzungen auf den 9. April, auf den 9. Mai und auf den 9. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Februar 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 316. (1) Nr. 2017/XVI.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstraß wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlhöbl. k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung ddo. 29. Februar 1840, Z. 1877/XVI, die versteigerungsweise Verpachtung der Staats- herrschaft Landsträßer Weinzehente, Bergrechte, Zinsweine und Jugendzehente auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1840 bis letzten October 1846, am 7. April k. J. durchgehends in der hierortigen k. k. Amtskanzlei Vor- und Nachmittags Statt finden werde, nämlich: die Weinzehente und Bergrechte in Winnewerth bei Arch, Wulfschberg, Jellenig, Wischnagora, Bierenberg, Roschfiverch, Zheho, Anzenberg, Turmannsberg, Ruschdorf, Globoschitz, Troup, Gundaberg und Seizhte, Savode und Ponique, Ober- und Unter- Welschberg, dann Starigrad, Winarberg, Osterz, Scherenberg, Steingraben, $\frac{1}{6}$ Weinzehent in Oberfeld, $\frac{1}{3}$ in der Pfarr hl. Kreuz, und endlich das Bergrecht in Slinouj, Scherounig, Zelline, Zirie, Gradische, Gado, vapetsch und Gasize; die Jugendzehente der Dörfer Lokotineg, Slowie, Slinoviz, Tschounische, Zbuzhia, Milata, Provaschibrod, Sameische, Kopriunig, Malenze; unter Pfarr Landstraß, Sojoviz, Duor, Verschetschendorf, Kolariz, Ruschdorf, Bodeniz, Arfische, Maierhof, Globoschitz, Dollschitz, Osterz, Vertatscha, Werlog ganz und $\frac{1}{3}$ Zehent in der Pfarr hl. Kreuz, dann die Zinsweine in den Dörfern Zirie, Rauno, Smednig, Schabiek, Dobrava, Langenarch, Wisola, Videm, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unter- Poverschie, Bresie, Sabufuie, Podverch, Jellenig, Kerstelle, Kerischdorf, Osterz, Berlog und Premaganz; wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr geizliches Einlandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlich n. Preclusiv- Termines von 6 Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 10. Februar 1840.

wird bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit zu Sitzlich die Licitation über die im laufenden Jahre in dem k. k. Navigationsbau-Districte Littay zu bewirkenden Kunst- und sonstigen Conseruations- Arbeiten Statt finden. Zuzolge des mit der löbl. k. k. Provinzial- Baudirections-Verordnung vom 18. v. M., Z. 450, herabgelangten buchhalterisch adjustirten Präliminars pro 1840 werden bei der hier angezeigten Versteigerung folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: Die Beistellung von 280 Haufen Treppelweg- Beschotterungs- Materials in dem ganzen $6\frac{1}{2}$ Meilen langen Littayr Navigationsbau-Districte 161 fl. 15 kr.; die Heiz- und Aufstellung von 300 Stück 2 bis 3 Rlstr. langer und $\frac{9}{8}$ dicker eigener Streiftäume sammt entsprechenden Unterstüzungssäulen 200 fl.; die Herstellung einer Uferverkleidung mit Pilotirung, Senk- und Legeschächten pod Gabram, Distanzpflock $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$. 89 fl. 39 kr.; die Herstellung mehrerer Pflasterungen zu Renke- Stokelz, mala Derzha und Koren, Distanzpflock $\frac{V}{6}$ — $\frac{V}{5}$, in dem Flächenmaße von 473 Quad. Klafter und dem gesamteten Ausrufspreise von 1170 fl. 58 $\frac{1}{3}$ kr.; die Herstellung von 4 neuen Treppelweg- Stützmauern zu mala Derzha und zessarska Kamra, Distanzpflock Nr. $\frac{V}{3}$ — $\frac{V}{5}$, in dem gesamteten Cubikmaße von 38°, 5', 8" und dem Preise von 834 fl. 4 kr.; endlich die Durchsprenzung der den Treppelweg beengenden Felsen in zessarska Kamra, mala Derzha und Koren, Distanzpflock $\frac{V}{3}$ — $\frac{V}{5}$, 1541 fl. 40 kr., Summe 3997 fl. 36 $\frac{1}{3}$ kr. — Es werden daher zu dieser Versteigerung alle Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß hier alle die oft bekannt gemachten Vorschriften rücksichtlich des 5% Wadiums und der 10% Cautionen, dann der Anbote mittelst Offerten, Anwendung finden, wobei jedoch in Betreff der Letzten noch ausdrücklich bemerkt werden muß, daß an deren Außenseite auch das Object, für welches der Anbot gemacht wird, genau und deutlich anzugeben ist. — Rücksichtlich der mündlichen Licitation muß auch bemerkt werden, daß dieselbe mit dem Schlage 9 Uhr beginnen, und die Gegenstände — selbst die hier oben nur summarisch angegebenen Mauern und Pflasterungen — objectenweise, nach der hier ersichtlich gemachten Ordnung ausgebaut werden, und daß zum Anbote im Ganzen nur in dem Falle geschritten würde, wenn nicht alle Gegenstände um oder unter dem Fiscalpreise an Mann gebracht werden sollten. — Es werden daher die Unternehmungslustigen darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Abschlage eines bestimmten Gegenstandes derselbe nur bedingungsweise

3. 317. (1)

ad Nr. 86.

Licitations- Kundmachung

Am 16, nöthigen Falles am 17. d. M.

nochmals zur Verhandlung kommen könnte, und daß daher dieselben zu der Licitation rechtzeitig zu erscheinen haben. Die Voraussetzungen, Baubedingnisse, Pläne und Bedingnisse können bei dem gefertigten Navigationsbau-Districte, am Verhandlungstage aber auch bei der Bezirks-Obrigkeit Sittich eingesehen werden. — K. K. Navigationsbau-District Litzay am 4. März 1840.

Z. 313. (2) Nr. 1935/XVI.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraf wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 18. März l. J. Vormittags in dieser k. k. Amtskanzlei die zur Staats Herrschaft Landstraf gehörigen Fischerei-Gerechtsamen auf weitere sechs Jahre, d. i. vom 1. November 1840 bis hin 1846, werden verpachtet werden, wozu die Pacht Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 10. Februar 1840.

Z. 293. (3) Nr. 1875/1948/XVI.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinigten Fondsherrschaften zu Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß am 17. März d. J., Vormittags um 9 Uhr der Dominical-Straschahof zuerst nach seinen einzelnen Bestandtheilen, sonach aber mit allen dazu gehörigen Weingärten, Aekern, Wiesen, Geräthen und Gebäuden, im Ganzen auf neun noch insonder folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1840 bis letzten October 1849, im öffentlichen Versteigerungswege in loco des Straschahofes verpachtet werden, wozu nun die Pacht Lustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 10. Februar 1840.

Z. 294. (3) —

K u n d m a c h u n g
der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiinn von Salvay'schen Armenstiftungsinteressen um Beträge von 743 fl. C. M. — Vermög. Testaments der Elisabeth Freiinn v. Salvay, gebornen Gräfinn v. Duval, ddo. Laibach den 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zum halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterinn und ihres

Gewahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter die bloß nobilitirten Personen in Laibach jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich angegebenen Testaments eine Unterstützung aus diesem Armenstiftungsfonde ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an das hohe k. k. illyrische Gubernium stilisirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt wieder zu vertheilenden Stiftungsfonde Interessenbeträge pr. 743 fl. C. M. bei dieser Armeninstituts-Commission binnen sechs Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei frühern Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeitszeugnisse, welche von dem betreffenden Pfarren ausgefertigt, und von der politischen Obrigkeit bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesem Stiftungsfonde einmal oder mehrmal erhaltene Unterstützung kein absolutes Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet. — Von der Armeninstituts-Commission. Laibach am 3. März 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 322. (1) Nr. 260.

E d i c t
Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Neudorf am 23. Jänner 1840 ab intestato verstorbenen Kaisers Johann Tomiz aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, oder zum Verlaß etwas schulden, haben zu der dießfalls auf den 21. März l. J. Vormittags 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidationstagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg 27. Jänner 1840.

Z. 314. (1)

Haus sammt Garten u. Apotheke
ist in einer Stadt von Obersteyermark zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Bevollmächtigte Hr. Dr. Anton Pachler in Grätz auf portofreie Briefe.